

Gaßhaus die Versteigerung der in die Kontraktmasse Thomas Tabernig gehörigen Realitäten in drei Partien hat. Die erste sind auf Nr. 61,000 angeschätzt; geringstes Gebot Nr. 55,000. Am 13. November, vormittags 9 Uhr, findet im Gaßhaus zur Neuen Post in Hofen die Versteigerung der Realitäten Kirchhof samt Buchhof statt. Die Realitäten sind auf Nr. 9000, das Gebäude auf Nr. 600 bemerkt. Das geringste Gebot beträgt Nr. 6400. — Am 25. November findet im Kreuzviertelstraße zu Telsdorf die Versteigerung der dem Josef Solger, Gohlfurt in Telsdorf, gehörigen Realitäten samt Gutsdorf hat. Die Realitäten sind in 16 Partien eingetheilt.

Einteilung des Versteigerungsverfahrens. Dasselbe wurde demgemäß bezüglich der Realitäten des Königs Hof in Gölben; Ansprüche bis 19. November an das Bezirksgericht eing. — Dasselbe wurde demgemäß bezüglich der Realitäten des Gottlieb Schweighofer in Dard; Ansprüche bis 15. November an das Bezirksgericht Landeb. Der Prozess wurde eröffnet über das Vermögen des Franz Kautzhofer, Baumgärtlers in Jandbrud. Termine 30. October, 30. November, 4. December beim Landesgericht.

Gebäude Erben. Vom Bezirksgerichte soll werden die zwei Patenbacher der im Mai in Wismar verstorbenen Witwe Anna Kümer: Georg Kramerer aus Wismar und Maria Gebhart aus Jandbrud, gesucht, weichen je ein Legat gemacht wurde.

Kuratel. Ueber Pauline Kuer, Dienstmagd in Trent bei Wismar, wurde wegen Schwachsinn, über A. Kellner in Feld, St. Veit, wegen Verwundung, über Josef Darb, gewesener Arbeiter in Södingen, besezt in der Fremdenanstalt Döll, wegen Wahnsinn, über Thomas Baumgartner in Jandbrud wegen Wahnsinn, über Anna Wolf, Bauerstochter in Rumb. über Maria Rosina, Dienstmagd in Rumb. über Elise Wüsthof, Bauerstochter in Wismar, über Nikolaus Wüsthof, Bauerstochter aus Wismar, über Gustav v. Bruh, stud. phil., von Jandbrud, wegen Wahnsinn, über Josef Pain, Knecht in Rißbüchel, wegen Wahnsinn die Kuratel verhängt.

Amortisierung. Auf Ansuchen der „Banca cooperativa“ in Trent wird das Verfahren zur Amortisierung der der Geschäftsführer anangehörigen in Verlust geratenen vierprozentigen Wandbriefe der Tituler Landeshypothekensanction Nr. 924 über Nr. 2000 und Nr. 348 über Nr. 1003 eingeleitet. — Auf Ansuchen der Rosina Schöpf, geb. Weidert, in Jandbrud wird das Verfahren zur Amortisierung der angeblich in Verlust geratenen Einmalgebühren der Stadt Jandbrud: folio 60,273. lautend auf „Albert Rosina, Bauernknecht“ folio 88,284, lautend auf Deum Wüsthof, und der Tituler Waisenparisse in Jandbrud, folio 2118, lautend auf Alois Schöpf, eingeleitet.

Piusverein.

SW, 17. October. Heute hat unser Piusverein sein erstes Tätigkeitsjahr mit der Hauptversammlung „zur Pfl.“ abgeschlossen. Die Karte Vertretung der Frauenwelt und die anschließende Vertretung aus Trent (14, Duzend Mitglieder) berührte sehr angenehm. Das Präsidium führte Edmund Schachner; den Bericht gab Raffler Hornschocher. Die eifrige Wandarbeiterin Anthonia Juffinger wurde eigens lobend genannt. Benutzt Pate und Provisor Adam sprach in längerer Rede über den Verein. Die Rede war auf folgendes Reklamit: Benefiziat Pate, Doman; Sebastian Schachner, Seelentröster; Peter Hornschocher, Raffler; Franz Witem, Schriftführer. Viel Glück fürs zweite Jahr!

St. Johann in Wald. 26. October. Am 24. October war hier Generalversammlung der Leitgruppe des Piusvereins, wobei der hochwürdige Missionar Vater Alois Stotter einen Vortrag hielt über sein Missionsgebiet. Die vielen Zuhörer waren ganz hingeeignet von dem interessanten Vortrag. Dem hochwürdigen Missionar, der, nebenbei bemerkt, ein ausländischer Sanct Johanner ist, wird noch auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Märkte und Preise.

Die Viehpreise sind in letzter Zeit überall gefallen. Namentlich hohe Viehpreise werden in Soratzberg erzielt. Für dreijährige Widder werden Nr. 700 bis 900 bezahlt, für dreijährige Zuchtwidder Nr. 800 bis 900, selbstverständlich für Brimanoere (erstlings Vieh). In letzter Zeit wiesen Viehkauf aus Wöthmen, Wägen, Schiefen, Zlaten, Bulgarien usw. in Soratzberg und kauften große Mengen Rind- und Zuchtvieh zu den bisher höchsten Preisen. — Seit der vorjährigen Rind- und Rindfleischpreise darf aber mehrwöchentliche noch immer kein Vieh und Zuchtvieh, obwohl die Krankheit längst erloschen ist. Der Abgeordnete Soratzberg hat sich nun dieser Lage sowohl an das Ministerium als auch an die Staatsoberkeit gewandt, damit der Seuche ein Ende gemacht werde. Wir zweifeln nicht, daß dem Wunsch baldmöglichst Folge gegeben wird.

Jandbrud. Bei dem am 25. October abgehaltenen Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben: 8 Stiere, 128 Ochsen und 23 Kühe, zusammen 164 Stück. Der Preis der Metzgerenters Schlachtgewicht betrug Nr. 124 bis 176 für Stiere, Nr. 166 bis 196 für Ochsen und Nr. 121 bis 176 für Kühe. Die aufgetriebenen Tiere waren guter Qualität und stimmten größtentheils, aus Tirol, Salzburg, Steiermark und Kroatien. Jandbrucher: Jandbrud und Umgebung.

Witten. 16. October. Am heutigen Gallowmarkt berichte eine ziemliche Lebendigkeit im Lauch- und Verkauf. Aufgetrieben wurden: 259 Stück Großvieh, 45 Rälber, 90 Schafe, 192 kleine Schweine, 130

größere Schweine, 13 Biegen. Der Krämermarkt war mit Eisen, Schup, Entleer- und Schöpfung besetzt.

Früh. Beim Markt am 25. October wurden gegen 400 Stück Rindvieh, 125 Biegen und über 100 Schweine aufgetrieben. Die Preise beim Wüsthof wurden als niedrig bezeichnet. Für Schweine wurden für ein Paar (bei bis fünf Wochen alte) Nr. 20 bis 28 bezahlt. Schweine wurden alle aufgetrieben, während viel Rindvieh unerkauft blieb.

Stiering. 17. October. Auf dem Gallowmarkt am 13. October wurden aufgetrieben 5 Pferde, 560 Widder, 1200 Schafe, 250 Biegen und 100 Schweine. Der Markt war infolge der günstigen Witterung gut besucht und wurde auch lebhaft gehandelt. Der Preis ging bei der bessern Qualität des Rindviehs im Vergleich zu den Vormärkten um Nr. 20 bis 40 pro Stück durchschnittlich in die Höhe. Für gute Rindkühe zahlte man Nr. 400 bis 440. Für Ochsen besserer Qualität wurden Nr. 700 bis 800 für das Paar bezahlt. Gute Schafe zahlte man das Paar mit Nr. 24 bis 30 und Biegen der besten Sorte mit Nr. 28 bis 30. Die Preise für Schweinefleisch gingen zurück und zahlte man das Stück mit Nr. 20 bis 18. Von fremden Händlern waren mehrere Preiskäufer aus Südtirol und mehrere Viehhändler aus Ungarn anwesend. Man abverkauft Vieh wurden 9 Waggen Röhre, 4 Waggen Ochsen und 2 Waggen Strohacker am 16. und 17. October auf dem Viehigen Bahnhof verladen. Es ist bemerkenswert, daß das meiste Vieh gegen Eßdorf befördert wurde.

St. Ger. Der am 18. October hier abgehaltene Vieh- und Krämermarkt verlief bei der heutigen guten Witterung sehr lebhaft. Auch war eine Linnenge am Platze und im großen und ganzen wurden schöne Preise erzielt. Lebhaft ging es am Schweinemarkt. Es wurde in kurzer Zeit so ziemlich alles verkauft. Der Krämermarkt war sehr gut besucht und die meisten der Krämmer schöne Einkünfte gehabt haben.

Katitz. Wüsthofen. Der heutige Jahrmart am 25. October war gut besucht. Von fremden Händlern sah man nur einige Velsche. Trotzdem wurde viel und lebhaft bei guten Preisen gehandelt. Die Kühe, und zwar sowohl Weib- als Mastkühe wurden sehr gut verkauft. Preis Nr. 210 bis 320. Ebenfalls fanden die „leeren Rälber“ sehr guten Absatz. Junge Schweine waren zu Nr. 20 bis 30 Paar; auch die größeren waren teurer.

Wald. 17. October. Der Auktions- am heutigen Gallowmarkt betrug 1600 Stück Großvieh, einige Pferde und Kleinvieh und 500 Schweine. Der Handel war lebhaft; fremde Händler waren aus der Schweiz sowie aus Südtirol und Zlaten anwesend. Auch der Krämermarkt nahm einen günstigen Verlauf.

Eingefendet.

Die beste, gründlichste Waschmethode, welche bei geringer Mühe die besten Resultate liefert: Das Einweichen der Wäsche. In das Einweichwasser nur so viel nehmen, daß gerade die ganze Wäsche bedeckt ist gibt man sofort „Schwefeltrich“ hinzu. — Es ist dem Umrißer fast gleichgültig. Das Veranlassen des nassen Wollens erfolgt am besten im Einweichwasser mit „Schwefeltrich“. Vor dem Kochen wird die Wäsche zunächst in heißem, dann in kaltem Wasser gut gewaschen. Dem Kochwasser legt man zweckmäßig etwas „Schwefeltrich“ oder „Wasserglühtrich“ zu. Sehr wichtig ist dann noch ein sorgfältiges und mehrmaliges Schweißen in reichlichem Wasser, bis alle von der Schwefeltrich gelösten Schmutztheile entfernt sind und das Schweißwasser ganz rein bleibt.

Reiche Erfahrungen haben ergeben, daß die Verhütung gefährlicher Erkrankungen in erster Reihe durch die Bekämpfung der alljährlichen, oft ganz harmlos erscheinenden Luftschädlichkeit mit gutem Erfolg bewirkt wird. So hat sich auch Orléans Lindenhonig (Stimp) als gutes Verhütungsmittel bei Husten, schwerem Niesen, Verschleimung, Nuchschmerz, Schnupfen usw. bewährt. — Es löst den Schleim, macht Appetit und erhöht das Körpergewicht. Die Preisliste um Nr. 3.—, große Flasche um Nr. 5.— ist per Nachnahme im Hauptpost: Orléans Apocripharmacie in Budapest, Josefstr. 64, Depot 15, zu beziehen.

Briefkasten der Redaktion.

Stills, Prad und andere. Bei solchen Gelegenheiten, wie letztmalig da die Hauptpost wieder einmal mit den Briefen im Lande spazieren fuhr, wird und muß natürlich in der Druckerei genommen werden, was zuerst kommt. Die Folge ist, daß manch Hühneres geräuschelt. Ich bitte also für diesmal um Verständnis. Die Schuld lag und liegt nicht bei uns. — Hummel. War auch gut so. War, sowie mit dem Platze, schlecht. — Rottenheim. Wenn es bei der Post heißt, dann bedrücken wir Sie sich zuerst geliebten Orléans. Nicht es hört nichts, dann können wir mit der Zeitung nachhelfen. Orléans. Brief hat mich ungemein gefreut. Werde es schon einmal machen. — Gelweid. Ist so auch recht. Es ist besser, es kommt einmal. — Fölling. Rein, in den Papierfort kommen solche herrliche Briefe nicht. Wären Latent solche Wäiter, wäre manchen anders. Wir werden tun, was wir können. — P. U. 30. O. 1. Ich kenne ich ägens keine Schrift doch schon; braucht gar keine Unterzucht zu machen. Rein, das war nicht gefehlt. — Zellberg. Der Brief ist nicht jetzt gegenständlich zu sein, da die Schuld nicht einzig an dem Benannten liegen dürfte, wie die Wahl zeigte, oder? — Laatzh. u. a. Guterweise, wo wollte man an die Verwallung nach Dingen schiden, da die Redaktion damit nichts zu tun hat.